

SWR2 Zeitwort

06.12.1739:

Geograph Mayer zeichnet einen Stadtplan von Esslingen

Von Karin Gramling

Sendung: 06.12.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/swr2-zeitwort-podcast-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

Zwei Silberlinge bekam der Schüler Tobias Mayer als Lohn. Denn er hatte den ersten kartographisch sauberen Stadtplan von Esslingen gezeichnet. Am 6. Dezember 1740 konnten sich die Herren des Esslinger Magistrats über die frischgedruckten Exemplare beugen.

O-Ton von Armin Hüttermann:

„Die ganze Stadt von Esslingen, die relativ kompliziert ist, was die verwinkelten Gassen angeht, hat er also sehr gut gemacht. Wir haben diesen Stadtplan vor einigen Jahren mal überprüft auf seine Genauigkeit hin und das ist erstaunlich, dass so ein Knabe mit seinen 16 Jahren, dass der sowas machen konnte. Also der hat eine relativ hohe Genauigkeit.“

Autorin:

Armin Hüttermann, Vorsitzender des Tobias Mayer Vereins in Marbach am Neckar. Er ist seit langem fasziniert vom Leben des großen Astronomen und Kartographen der in Marbach geboren wurde und als Kleinkind nach Esslingen kam:

O-Ton von Armin Hüttermann:

„Weil er eben aus einfachen Verhältnissen stammte, weil er sehr früh auch Waise war, sein Vater starb als er acht Jahre war und die Mutter als er vierzehn war, mit acht Jahren ist er ins Waisenhaus gekommen. Alles was ihn interessierte, hat er sich im Selbststudium beigebracht und immer was daraus gemacht.“

Autorin:

Sein Schullehrer und der Bürgermeister erkannten sein Talent. Sie unterstützten den Jungen, als er im Waisenhaus landete. So konnte er sich sogar Bücher in Stuttgarter Bibliotheken ausleihen. Er begeisterte sich für Mathematik. Schon mit 16 Jahren schrieb er ein Geometriebuch. Mit 22 Jahren veröffentlichte er ein vielverkauftes Lehrbuch für höhere Mathematik, den „Mathematischen Atlas“. Seine Rechenkünste halfen ihm beim Kartographieren. Kein Wunder, dass ihn einige Jahre später ein berühmter Landkartenverlag aus Nürnberg anheuerte. Von dort schaffte er den Sprung nach Göttingen:

O-Ton von Armin Hüttermann:

Und dann hat man auch gemerkt, der revolutioniert ja die Kartographie da in Nürnberg, durch seine Ansprüche an die Genauigkeit. Und Göttingen war eine relativ junge Universität, die erst wenige Jahre vorher gegründet wurde und die waren auf der Suche nach guten Fachleuten und da sind sie irgendwie auf den Tobias Mayer aufmerksam geworden und haben ihn geholt. Und dann hat er einen Lehrstuhl in Göttingen bekommen, obwohl er selbst nie studiert hat.

Autorin:

Im Jahr 1751 bekam der Autodidakt den Ruf als Professor für Mathematik und Astronomie. In Göttingen baute Tobias Mayer die damals modernste Sternwarte in Europa auf. Er erfand Messinstrumente, beschäftigte sich mit Optik, kartographierte den Mond. Tobias Mayer, einer der hoffnungsvollsten und vielseitigsten Wissenschaftler seiner Zeit, starb im Alter von 39 Jahren an Typhus.

O-Ton von Armin Hüttermann:

Und dass er vergessen wurde, kann man ruhig sagen, er ist ja lange Zeit nicht weiter beachtet worden, hängt einfach damit zusammen, dass seine Dinge, die er gemacht hat, naturwissenschaftliche Erkenntnisse im Laufe der Zeit immer weiter verbessert wurden. Und er ist eigentlich nur ein Baustein, aus unserer heutigen Sicht, ein Baustein in der Entwicklung bestimmter Dinge. Zum Beispiel in der Entwicklung des GPS Gerätes, kann man sagen, ist Tobias Mayer ein wesentlicher Baustein in der Positionsbestimmung.